

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
 Methodische Überlegungen	
I. Das Zweiebenenmodell des juristischen Denkens	7
II. Methodische Konsequenzen des Zweiebenenmodells juristischen Denkens	29
1. Konsequenzen für die juristische Methodik im engeren Sinn	29
2. Probleme sozialwissenschaftlicher Theoriebildung	35
a. Spiele und wirkliche Möglichkeiten in wissenschaftstheoretischer Perspektive	43
b. Wirkliche Möglichkeiten und Modelltheorie	47
c. Zwei Formen der Geschichtsschreibung	49
3. Sozialwissenschaftliche Skizzen	50
4. Erklärung und Geschichte	51
5. Weitere Vorgangsweise	55
 Modelltheoretische Szenarien eines Umwandlungsprozesses	
I. Der Übergang vom demokratischen zum liberalen Modell	57
1. Dialektik und Rhetorik	67
2. Auswertung	72
II. Funktionswandel der Freiheit der Einzelmenschen	73
III. Die politischen Veränderungsprozesse hinter der Fassade des Rechts	80
1. Der »Kampf gegen den Terrorismus«	80
2. Der Prozess der Umwandlung herkömmlicher sozialer Rollen	87
a. Segmentäre und funktionelle Differenzierung	87
b. Gesellschaftliche Differenzierung und Rollenbildung ...	88
c. Der Umwandlungsprozess und seine Konsequenzen ...	92

IV.	Wirtschafts- und politisches System	96
1.	Das selbstreflexive Wettbüro	100
V.	Multikulturelle Gesellschaft	106
1.	Sind Demokratien notwendiger Weise demokratisch?	109
2.	Von homogenen Flächenstaaten zu multikulturellen Gesellschaften	112
VI.	Regierungsformen	119
VII.	Einstweiliger Rückblick auf die bisherigen modelltheoretischen Szenarien	123

Szenarien der Auswirkungen auf das Recht

I.	Das Menschenbild als Scharnier zwischen Staatsorganisationsrecht und Grundrechten	127
II.	Der Gesetzgeber weicht dem Common Law	132
1.	Die Schwierigkeiten des Gesetzes als Regelungsinstrument im liberalen Modell	132
2.	Der Funktionsverlust des Gesetzesrechts	137
3.	Rechtsordnung oder Kampf ums Recht	144
a.	Die Ambivalenz von Verrechtlichung und Rechtsschutz	156
4.	Freiheit und Recht	160
III.	Der Übergang zur kommissarischen Verwaltung	164
1.	Wohlmeinender Staat oder Staat als Räuber	169
2.	Unternehmen und Verwaltungsapparate	174
a.	Die Umwandlung der Unternehmensstrukturen	174
b.	Die Umwandlung der Strukturen des Verwaltungsapparates	178
3.	Die Wurzeln der kommissarischen Verwaltung	184

Kurzfristige und langfristige Entwicklungsszenarien

	Demokratisches Modell – liberales Modell – Bürgerkriegsmodell – despotisches Modell: Ein langfristiges Entwicklungsszenarium	187
I.	Despotische Reiche: Heterogene Gebilde oder straffe Gliederung	207
II.	Despotie und Recht	209
III.	Die Emanzipation der Machtentfaltung von ihrer rechtlichen Kontrolle	211
1.	Drei Sichtweisen des Normenkonfliktes	212
2.	Korrespondierende Modelle des Rechtsdenkens	221

Das liberale Modell als Weggabelung	225
I. Die Selbstdekonstruktion des politischen Systems	231
II. Das Vordringen des »freien Marktes«	237
III. Modelltheoretische Zusammenfassung	240
Das offene Ende	
I. Desintegration oder Erstarrung?	265
1. Wirtschaftswachstum und politische Entwicklung	268
2. Despotie, Stagnation oder Kollaps?	272
II. Die Komplexität und Unvollständigkeit der Betrachtung	273
1. Historiographie und politische Handlungslehre:	
Zwei Seiten ein und derselben Medaille	280
2. Die Hinrichtung eines Königs als Weggabelung	281
3. Nur eine Skizze	282
Verzeichnis wesentlicher, im Buch zitierter oder verarbeiteter Werke	285
Personenverzeichnis	299